

ihr im Gebete begehret“, sagt der Heiland, „glaubet nur, daß ihr es erhaltet, so wird es euch zuteil werden.“ (Mark. 11, 24.) Je größer dein Vertrauen, desto größer auch die Gnaden, die du von Gott erhältst.

Bete mit Beharrlichkeit! Der Apostel sagt: „Seid beharrlich im Gebete!“ (Röm. 12, 12.) „Betet ohne Unterlaß!“ (1. Thess. 5, 17.) Du darfst also nicht in deinem Gebete ermüden. Wie das kananäische Weib den göttlichen Heiland mit ihren Bitten verfolgte, bis er ihre Wünsche erfüllte, so sollst auch du Gott dem Herrn keine Ruhe lassen, bis er dich erhört hat. Je zudringlicher du bist, um so lieber hat er es. Er wünscht, daß du ihm durch deine Bitten Gewalt antust. Höre, was der heilige Gregorius sagt: „Gott will angerufen, will gezwungen, will gleichsam durch Ungestüm besiegt werden.“ Bete darum mit Beharrlichkeit!

Bete morgens, bete abends; bete vor und nach Tisch, bei der Arbeit, in der Versuchung; bete so oft du ein Anliegen hast; bete für dich und die Deinen, für die heilige Kirche und die armen Seelen im Fegfeuer! Bete vor allem um das, was zu deinem Seelenheil notwendig ist! Gott gibt dir es sicher. Wenn du für deine zeitlichen Bedürfnisse betest, dann denke immer: Ich will nur, was Gott will. Wenn Gott meines Heiles wegen es nicht